

Stadt Bramsche

Protokoll
über die 2. Sitzung des Orsrates Achmer
vom 09.02.2022
OT Achmer, Dorfgemeinschaftsanlage Achmer, Kleiner Saal, Schulstr. 2, 49565 Bramsche

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Frau Anke Hennig

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Dennis Kaden

Herr Stefan Klawitter

Herr Jörg Kossack

Herr Oliver Neils

Frau Renate Rosenthal

Frau Katrin Wermers

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Maria Theresia Kempe

Herr Steffen Neubauer

Herr Andreas Quebbemann

Herr Jan Südhoff

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Herr Matthias Reyl

Herr Henning Stricker

Sonstiges Mitglied gem. § 7 (3) HS

Herr Dieter Sieksmeyer

Verwaltung

Herr BGM Heiner Pahlmann

Protokollführer

Herr Andree Pfänder

Beginn: 18:30

Ende: 20:40

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.11.2021

- 4 Bericht der Ortsbürgermeisterin
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Achmer
- 7 Haushaltsplanberatungen 2022
- 8 Beantwortung von Anfragen und Anregungen
- 9 Anfragen und Anregungen
- 10 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

OBM Hennig begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit des Orsrates Achmer fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.11.2021

Herr Quebbemann bittet um Korrektur/Ergänzung des Protokolls der letzten Sitzung zu TOP 14, Prioritätenliste, Seite 6:

Hier muss es richtigerweise heißen, dass bislang nur 1/3 des sog. „Grünen Weges“ ausgebaut sind. Ergänzend ist aufzunehmen, dass BD Müller zugesagt hat, den Sachverhalt zu überprüfen.

Herr Neubauer bittet um Ergänzung des Protokolls zu TOP 15, Beantwortung von Anfragen, Seite 6:

Bei der Beantwortung zu TOP 11.5 sollte ergänzt werden, dass ORM Kaden BD Müller darum bittet, die Situation zu Neubaugebieten neu zu betrachten. Ohne den Hinweis auf Neubaugebiete fehlt der Zusammenhang der Bitte von ORM Kaden.

Mit diesen Änderungs- bzw. Ergänzungswünschen wird das Protokoll der Sitzung vom 23.11.2021 einstimmig genehmigt.

OBM Hennig gibt folgende Termine für die Ortsratsmitglieder bekannt:

- 09.03.2022, 17.00 Uhr, Fa. APV
- 30.03.2022, 17.00 Uhr, Fa. Remondis

Weiterhin teilt OBM Hennig mit, dass die AWIGO für das Wochenende 16./17.09. die jährliche Müllsammelaktion plant. OBM Hennig bittet die Ortsratsmitglieder um Prüfung, ob für sie auch eine Verschiebung der Aktion auf den 24.09. oder 01.10. in Betracht kommt.

Nach Mitteilung von Herrn Plewa wurde zwischenzeitlich die gewünschte Ampel geliefert. ORM Quebbemann ergänzt, dass die Installation der Ampel nach Aussage von Herrn Schwietert um das Osterwochenende herum erfolgen soll.

OBM Hennig bedankt sich bei Herrn Droste für den Abbau der Lichterkette am Frisch Markt. Die Lichterkette, wie auch weitere Materialien des Ortsrates, können im Keller der DGA eingelagert werden. ORM Südhoff und ORM Kaden vereinbaren einen Termin und kümmern sich um die Einlagerung der Materialien.

Die relativ frühzeitige Absage des Adventsmarktes hat sich im Nachhinein als richtig erwiesen, da zum geplanten Zeitpunkt des Adventsmarktes die Infektionszahlen sehr angestiegen sind.

OBM Hennig berichtet, dass an der Bühner Bach Schule in Zusammenarbeit mit Herrn Hammerschmidt eine Blühwiese angelegt wird.

OBM Hennig verliest eine Antwort, welche Sie von Herrn Sandhaus zum Thema DHL-Packstation erhalten hat. Herr Sandhaus hat Kontakt mit Herrn Siekmann von der DHL/Post aufgenommen, dieser wird sich bzgl. eines Termins zur Vor-Ort-Besichtigung melden.

Leider wurde nach Mitteilung von OBM Hennig bei Schmierereien am Bahnhof auch das Umfeld des Bahnhofs mit verunstaltet. So ist u.a. auch das am Ortseingang aufgestellte Schild „Zwischen Gehn und Hase“ mit Farbe beschmiert worden. Es wird darum gebeten, dass durch den Betriebshof ein Reinigungsversuch des Schildes unternommen wird.

OBM Hennig trägt eine Antwort von BD Müller zu TOP 16 (Aufstellung einer sog. Mitfahrerbank) der letzten Ortsratssitzung vor.

Demnach gibt es seitens der Verwaltung den Vorschlag, als Pilotprojekt eine entsprechende Bank im Bereich „Hemke III“ (Grünegräser Weg/Ecke Himmelriek) aufzustellen und diese mit einem Infokasten sowie idealerweise noch mit einem Carsharing Angebot der Stadtwerke (E-Fahrzeug inkl. Ladesäule) zu kombinieren.

Die Kosten für eine Pflasterung, Anpflanzung von Obstbäumen sowie einer einladend gestalteten Bank würden nach einer Kostenschätzung ca. 5.000,- Euro betragen.

Mit den Stadtwerken wurde bzgl. dieser Idee ein erster Kontakt aufgenommen, wobei von hier noch keine Zusage für ein solches Carsharing Angebot sowie für die Installation einer Ladesäule erfolgt ist. Mehrere Ortsratsmitglieder zeigen sich von diesem Vorschlag sehr begeistert; ORM Quebbemann hält den Standort für wenig geeignet. Er plädiert eher für einen Standort in „Alt Achmer“.

ORM Rosenthal spricht sich dafür aus, mit diesem Standort als „Pilotprojekt“ zu starten. Sollte das Konzept gut angenommen werden, könne über mögliche weitere Standorte solcher Mitfahrerbanken nachgedacht werden.

ORM Klawitter befürwortet ebenfalls den von BD Müller unterbreiteten Vorschlag und schlägt vor, unter dem Tagesordnungspunkt 6 – Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft – in jedem Fall schon einmal Mittel für eine entsprechende Bank bereitzustellen.

OBM Hennig ergänzt, dass über den genauen Standort im Rahmen eines interfraktionellen Arbeitskreises ja noch einmal beraten werden kann.

BGM Pahlmann ergreift kurz das Wort und bedankt sich bei allen Ortsratsmitgliedern für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Ortsrat und für ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohl der Ortschaft und der Einwohner des Ortsteils Achmer.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Frau Strubbe spricht als Vertreterin der Elternschaft der Grundschulkindern der Bühner Bach Schule aus dem Gebiet Grünegräser Weg, Auf dem Vogelbaum.

Die Schulkinder fahren morgens überwiegend mit dem Schulbus zur Grundschule nach Achmer und steigen an der Haltestelle am Grünegräser Weg (zwischen Ehrenmal und Sauerbruchstraße) ein. Leider steht an dieser Haltestelle weder ein überdachtes Buswartehäuschen, noch gibt es dort eine Beleuchtung.

Die Eltern wünschen sich zur Sicherheit für die Kinder dort die Einrichtung einer bedarfsgerechten Einrichtung der Bushaltestelle oder im Idealfall sogar die Verlegung der Bushaltestelle in Richtung der Straße Auf dem Vogelbaum, so dass die Kinder welche überwiegend aus den Bereichen westlich des Vogelbaums kommen, morgens die Straße „Auf dem Vogelbaum“ gar nicht mehr überqueren müssen.

ORM Kaden und ORM Klawitter antworten, dass sich der Ortsrat in jedem Fall für diese Sache einsetzen werde. Hier sei auch nicht zwangsläufig auf Gemarkungsgrenzen zu schauen, ob die Bushaltestelle nun auf Bramscher oder Achmeraner Gebiet liegt. Es gehe um die Sicherheit der Kinder, welche mit dem Bus zur Bühner-Bach-Schule nach Achmer fahren.

ORM Quebbemann führt aus, dass nach seinem Verständnis für sämtliche Schulbushaltestellen im Gebiet der Stadt Bramsche als Mindeststandard eine Überdachung sowie eine Beleuchtung gelten sollte und befürwortet den Antrag ebenfalls. Es sei Aufgabe der Verwaltung, die Haltestellen entsprechend einzurichten.

ORM Reyl unterstützt den Antrag der Elternschaft ebenfalls und hält eine Verlegung der Haltestelle in Richtung „Auf dem Vogelbaum“ für einen sinnvollen Vorschlag. Hier sollte die Verwaltung prüfen, ob eine Verlegung der Haltestelle möglich ist.

TOP 6 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der
Ortschaft Achmer

Weitere Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft sollen wie folgt vergeben werden:

• Adventsmarkt 2022	2.000,- Euro
• Kirchengemeinde Achmer, Konficamp	250,- Euro
• SC Achmer	1.600,- Euro
• Heimatverein Achmer	1.500,- Euro
• Schützenverein Achmer	1.500,- Euro
• Ferienspaß Universum e.V.	500,- Euro
• Arbeiterwohlfahrt OV Achmer	400,- Euro
• DLRG	500,- Euro
• Kirchtuben	300,- Euro
• Jugendtreff Achmer	400,- Euro
• Mitfahrerbank	500,- Euro
• Sanierung Pavillon	4.000,- Euro

Abstimmungsergebnis: 13 dafür

0 dagegen

0 Enthaltungen

Bzgl. der Sanierung des Pavillons ist ORM Südhoff der Meinung, dass durch Eigenleistungen von Ortsrats- und Vereinsmitgliedern der Achmeraner Verein einige Mittel eingespart werden könnten. Sicherlich sei es erforderlich, dass ein Fachmann (Zimmerei) die Arbeiten koordiniert, durch tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung sieht er hier aber ein hohes Einsparpotential.

ORM Neils regt an, zu überdenken ob überhaupt eine Sanierung oder ggf. ein kompletter Neubau des Pavillons die bessere Alternative sei. Wichtig sei es, dass der Pavillon ein (teil-)transparentes Dach bekommt, so dass immer ein gewisser Lichteinfall möglich sei. Dieses lasse sich bei anderer geometrischer Form als bei der jetzigen Konstruktion einfacher planen und installieren.

ORM Quebbemann teilt mit, dass dem Ortsrat Achmer nach der geplanten Neuverteilung der zur Verfügung stehenden Ortsratsmittel (Berechnungsgrundlage sind Einwohnerzahlen und Fläche) zukünftig vermutlich 2.100,- Euro mehr an Mitteln zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft zur Verfügung stehen.

Ferner erinnert ORM Quebbemann daran, dass die von den Vereinen gestellten Zuschussanträge immer rechtzeitig zu den Ortsratssitzungen gestellt werden sollten und spätestens zu den Sitzungsvorbereitenden Fraktionssitzungen vorliegen müssen. Ist das nicht der Fall, kann über einen Zuschussantrag erst in der darauffolgenden Sitzung beraten werden.

TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2022

OBM Hennig trägt die den Ortsteil Achmer betreffenden Positionen des Haushaltsplanentwurfes 2022 vor.

7.1

ORM Neubauer fragt, was der Ansatz in Höhe von 180.000,- Euro für den Alarmgang bei der Freiwilligen Feuerwehr beinhaltet.

OBM Hennig, ORM Neils und ORM Stricker erläutern, dass geplant sei, Sanitär- und Umkleidebereiche hinter dem Feuerwehrgebäude anzubauen.

Bislang müssen sich die Mitglieder (Frauen und Männer) gemeinsam in der Fahrzeughalle umziehen, was so nicht mehr zulässig sei.

7.2

ORM Quebbemann moniert, dass der Fasanenweg bislang erst zu einem 1/3 geschottert wurde und nicht, wie bei anderen Straßen auch, der Erstausbau der kompletten Straße durchgeführt wurde.

Im Übrigen sei es insgesamt sehr unbefriedigend, dass die seitens des Orsrates Achmer für den Haushalt 2022 beantragten Maßnahmen im Entwurf des Haushaltsplanes durchgehend unberücksichtigt geblieben sind (Gestaltung des Spielplatzes Berliner Ring, Sanierung Paul-Jaschke-Weg und Ausbau des Fasanenweges) und nicht einmal eine Begründung für die Nichtberücksichtigung geliefert wird.

BGM Pahlmann entgegnet, dass aus Kostengründen bekanntermaßen leider nicht immer alle wünschenswerten Maßnahmen berücksichtigt werden können und die Verwaltung sich beim Entwurf des Haushaltes im Vorfeld schon sehr viele Gedanken macht, was finanziell umsetzbar ist und welche Maßnahmen aus ihrer Sicht ggf. auch geschoben oder gestrichen werden müssen.

Am Ende sei es aber über die Verabschiedung des Haushaltes immer eine politische Entscheidung, welche Maßnahmen im Haushalt berücksichtigt werden und welche nicht.

Nach längerer Diskussion lässt OBM Hennig über den Vorschlag der CDU-Fraktion abstimmen, die bereits beantragten Mittel in Höhe von 50.000,- Euro für den Erstausbau des Fasanenweges wieder in den Haushalt 2022 aufzunehmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	13 dafür
	0 dagegen
	0 Enthaltungen

7.3

Unter Bezugnahme auf den unter TOP 6 vorgetragenen Wunsch nach Ausstattung und/oder Verlegung der Bushaltestelle am Grünegräser Weg schlägt ORM Klawitter vor, hierfür einen Ansatz in Höhe von 50.000,- Euro in den Haushalt 2022 einzustellen.

ORM Kaden ergänzt, dass die Verwaltung dann konkret prüfen sollte, ob eine Verlegung der Haltestelle an die Straße „Auf dem Vogelbaum“ in Frage kommt oder ob eine Verbesserung im Bereich der jetzigen Haltestelle ermöglicht wird.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	13 dafür
	0 dagegen
	0 Enthaltungen

7.4

ORM Kossack zeigt sich enttäuscht, dass die seitens des Orsrates in der letzten Sitzung über die Prioritätenliste geforderte Aufnahme von Mitteln in den Haushalt 2022 für die Ausstattung mit altersgerechten Spielgeräten des als Spielplatzes gedachte Fläche am Berliner Ring nicht erfolgt ist. Lt. der Liste über die im Haushaltsentwurf nicht berücksichtigten Maßnahmen wurde demnach für die Ausstattung des Spielplatzes ein Betrag in Höhe von 50.000,- Euro kalkuliert.

ORM Kossack ist der Meinung, dass bereits mit deutlich geringeren Mitteln ein gut nutzbares Mehrzweckspielgerät (Kletterturm mit Rutsche) angeschafft werden könnte.

ORM Quebbemann entgegnet, dass es Aufgabe der Stadt sei, die Spielplätze im gesamten Stadtgebiet mit einer ansprechenden Grundausstattung an Spielgeräten auszustatten. Dieses gelte genauso für alle Ortsteile, wie es auch im Stadtgebiet Bramsches erfolge. Demzufolge sollte der genannte Betrag in Höhe von 50.000,- Euro für die Ausstattung des Spielplatzes in den Haushalt aufgenommen werden. Der Ortsrat könne dann über die Ortsratsmittel ggf. eine zusätzlich gewünschte Ausstattung ergänzen.

Dem pflichtet auch ORM Kaden bei, wobei die Stadt Bramsche seiner Meinung nach ein Konzept für die Gestaltung des Spielplatzes vorlegen sollte.

OBM Hennig betont, dass die Forderung der Aufnahme von 50.000,- Euro in den Haushalt 2022 vermutlich eher wenig Aussicht auf Erfolg habe.

Insofern solle alternativ darüber nachgedacht werden, 25.000,- Euro in den Haushalt 2022 einzustellen und dazu eine Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe für den Haushalt 2023. Diesem Vorschlag von OBM Hennig folgend, beantragt ORM Klawitter die Aufnahme von 25.000,- Euro für den Haushalt 2022 sowie eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 25.000,- Euro für den Haushalt 2023.

ORM Quebbemann stellt den weitergehenden Antrag, 50.000,- Euro in den Haushalt 2022 aufzunehmen.

OBM Hennig lässt zunächst über den Antrag von ORM Quebbemann (50.000,- Euro) abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	4 dafür
	8 dagegen
	1 Enthaltung

OBM Hennig lässt über den Antrag von ORM Klawitter (25.000,- Euro + Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 25.000,- Euro) abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	9 dafür
	0 dagegen
	4 Enthaltungen

TOP 8 Beantwortung von Anfragen und Anregungen

8.1

ORM Neubauer führt aus, dass die vorliegende Antwort zu der Umleitungsstrecke des Schienenersatzverkehrs unbefriedigend sei.

Herr Otte sollte dringend die noch ausstehende Antwort der NordWestBahn anfordern. Dann sollte geklärt werden, wer für die durch die schweren Busse des Schienenersatzverkehrs entstanden Schäden an dem Verbindungsweg zwischen der „K165“ und dem „Kohl tunnel“ aufkommt. Obwohl dort eine Begrenzung auf 7,5 to. Gelte, sind auf dieser Strecke die Busse des Schienenersatzverkehrs gefahren.

Wenn es die offiziell ausgewiesene Umleitungsstrecke gewesen sei, gelte es zu klären, wer das so genehmigt hat.

Sofern es nicht die Umleitungsstrecke gewesen ist, die Busse jedoch trotzdem hier lang gefahren sind, müssen ggf. die beauftragten Busunternehmen haftbar gemacht werden.

ORM Wermers ergänzt, dass der Betriebshof zwar die ausgefahrenen Randstreifen mit Schotter ausgebessert habe. Dieses Ausbessern halte jedoch nur sehr kurzfristig, so dass die vorhandenen Schlaglöcher immer wieder auftreten.

ORM Quebbemann bittet um Kostenaufstellung, wie teuer das Setzen von Kantensteinen in diesem Bereich wäre und wie teuer im Gegensatz jeweils das Schottern der Randbereiche ist, welches ja nur sehr kurzfristig Abhilfe schaffe.

8.2

ORM Neubauer missfällt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung an der Westerkappelner Straße aufgehoben wurde und die hierzu erteilte Antwort des Fachbereiches 2.

Hier werde nicht berücksichtigt, dass genau in diesem Bereich die Radfahrer aufgrund eines nicht vorhandenen Radweges auf der Straße fahren müssen, die Geschwindigkeit der Fahrzeuge häufig sehr hoch sei und es sich um ein FFH-Gebiet handle, in dem auch häufig Tiere die Fahrbahn kreuzen. Auch diese Aspekte sollten bedacht werden und die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h wieder eingeführt werden. Direkt hinter der Landesgrenze auf NRW-Seite gelte diese Begrenzung ebenfalls.

8.3

ORM Stricker erläutert, dass die in der Antwort von Herrn Otte auf seine Anfrage zur Geschwindigkeitsbeschränkung/Geschwindigkeitsmessung an der Kreisstraße zwischen Achmer und Ueffeln erwähnte 70 km/h Beschilderung zwischenzeitlich vollständig aufgestellt wurde.

Die durchgeführte Geschwindigkeitsmessung am 01.09.22 zwischen 09.00 – 13.00 Uhr sei jedoch zum einen zu einer unglücklichen Uhrzeit durchgeführt worden, zum anderen auch mit einem sehr offensichtlich platzierten „Blitzer“.

Aufschlussreicher wäre es, wenn morgens im Zeitraum zwischen 06.00 – 08.00 Uhr und am Nachmittag zwischen 14.00 – 17.0 Uhr, also im Berufsverkehr, gemessen werden würde, denn gefühlt wird dann auf der Strecke viel häufiger mit erhöhter Geschwindigkeit gefahren.

Er bittet um nochmalige Messung.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

9.1

ORM Kempe teilt mit, dass nach Auskunft von Herrn Schlüter ein Ortstermin mit Herrn Klare (Betriebshof) bzgl. des Aufstellens der noch fehlenden Ruhebänke am Regenrückhaltebecken am 06.12.2021 stattgefunden hat.

Die Bank sollte in Kürze dort aufgestellt werden.

9.2

ORM Rosenthal bitte um Reinigung der Ruhebänke an der Straße „Larberge“ (Höhe Hasemann).

9.3

ORM Klawitter erinnert an das noch fehlende Sonnensegel auf dem Schulhof der Bühner-Bach-Schule.

9.4

ORM Klawitter bittet um Auskunft, ob an der Westerkappelner Straße in Höhe des Berliner Rings auf den dortigen sehr großen Grundstücken eine Bauplatzverdichtung (mit Zufahrt von der L 77 aus) denkbar sei.

9.5

ORM Quebbmann wünscht weiterhin einen Vorschlag für ein mögliches Neubaugebiet in „Alt Achmer“.

Auch ein eventueller Lückenschluss der Bebauung an der Westerkappelner Straße sollte nochmals geprüft werden.

ORM Neils entgegnet, dass der Eigentümer dort nicht gewillt sei, die Fläche für eine Bebauung zu verkaufen.

BGM Pahlmann teilt mit, dass Vorschläge für mögliche Baugebiete derzeit erarbeitet werden und bald kommen werden.

9.6

ORM Klawitter zeigt sich enttäuscht über die durchgeführte Sanierung des Radweges an der L 77. Viele Stellen seien unverändert; an mehreren Stellen wurde die Chance auf Verbreiterung des Radweges verpasst, was insbesondere bei Begegnungsverkehr unglücklich sei.

Auch hat er den Eindruck, dass an gepflasterten Fahrbahnbereichen das Pflaster teilweise nicht richtig befestigt sei.

Er bittet die Stadt Bramsche um Kontaktaufnahme mit der Landesstraßenbehörde, ob die Sanierung des Radweges so beauftragt und auch nach Fertigstellung abgenommen wurde.

9.7

ORM Südhoff berichtet von tiefen Fahrspuren in dem Wirtschaftsweg (Spurbahn) von der Neuenkirchener Straße Richtung Fledder.

Diese stammen seiner Meinung nach vom LKW-Verkehr, der hier eigentlich nicht fahren sollte.

OBM Hennig antwortet, dass ihr dort keinerlei LKW Verkehr auffalle, sondern lediglich landwirtschaftlicher Verkehr.

ORM Südhoff bittet um Überprüfung und Kontrolle.

9.8

OBM Hennig erinnert an die noch fehlende Beschriftung der Glasscheibe der Eingangstür zum kleinen Sitzungsraum der DGA mit dem Schriftzug „Zwischen Gehen und Hase“.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Herr Riepe bittet um Auskunft, wann die seit längerer Zeit geplanten Schallschutzmaßnahmen in den Klassenräumen der Bühner-Bach-Schule umgesetzt werden.

Anke Hennig
Vorsitzende

Verwaltung

Andree Pfänder
Protokollführer